

# SIS!

Jetzt kommt die Kehrseite der Medaille — „SIS!“ Das klingt so zärtlich-süß wie der Name der Heldin in einem kolorierten amerikanischen Tonfilm, ist aber nur die Abkürzung für einen Mahnruf, der uns allen etwas in die Glieder fährt — „SIS!“ — Sipo in Sicht!

Bums, und schon verändert sich das Bild:

Fränzchen Kniescheibe zieht Leine und verschiebt das Ausfleddern von Madame Mushacke auf einen sonnigeren Tag, Strubbel-Karl wandelt dahin, als trügen ihn Engelsflügel — und im Café Rachmonis, der Schieberbörse, greift Herr Protznikowsky schleunigst nach seinem Hütchen, denn die dreihundert Ampullen Kokain, die er in seinem Musterkoffer bei sich führt, belasten ganz urplötzlich sein Gewissen. So bleibt als Weisheit letzter Schluß:

Wenn „KSIS“ den Kopf verliert, verlieren ihn auch gewisse andere Leute! Eine neue Parole steht auf der Tagesordnung!

**SIS!** Sipo  
in Sicht!



Foto: Keystone

Und doch hat einer  
noch Glück gehabt

Ein wilder Autler, der gerade noch um die nächste Ecke kam, bevor die neue Parole „SIS“ Wirksamkeit erlangte. Doch auf dieses Glück darf man nicht immer rechnen, und darum ist es wirklich besser: man wandelt stets auf den Pfaden der Tugend — gleichgültig, ob nun „KSIS“ oder „SIS“ auf der Tagesordnung steht.

\* \*  
\*